



Bilder: uno

Die Flawiler-Delegation anlässlich des Apéros bei bestem Wetter auf der Säntis-Terrasse. Grund zu Freude und Stolz: Bruno Schöb (links) und August Stolz.

Erfolgsgeschichte ohne Ende

Am vergangenen Samstag verlieh die IG St. Gallen Sport den 100. Label «Sport-verein-t». Diese Amtshandlung fand auf dem Gipfel des Säntis statt. Gegen 200 geladene Gäste waren Zeugen dieses denkwürdigen Ereignisses.

URS NOBEL

ALLGEMEIN. Die Idee eines Labels «Sport-verein-t» für St. Galler Sportvereine und Verbände wurde seinerzeit 2003 in Wil geboren. Die damalige Wiler Sportministerin Barbara Gysi hat zur Lancierung ihren Beitrag dazu geleistet. Dass es dann aber doch nicht so richtig vorwärtsging, hat persönliche Gründe. Erst als sich Bruno Schöb, damals noch in Kirchberg, heute in Wil wohnhaft, ernsthaft mit dem Thema auseinandersetzte, gerieten die Rädchen in Bewegung.

Ganzheitlichkeit

Während IG-St. Gallen-Sport-Geschäftsführer Bruno Schöb anfänglich skeptisch war, dass dieses Label erfolgreich sein würde, meldete der Präsident der IG, August Stolz, Bedenken an, dass der Sport zu politischen Zwecken missbraucht werden könnte. Beide

wissen heute, dass dem nicht so ist, dass den Vereinen und Verbänden mit dem Label «Sport-verein-t» ein Instrument zur Verfügung steht, das für den Betrieb ein hilfreiches Mittel sein kann. «Es ist die Ganzheitlichkeit des Labels, das ihn so erfolgreich gemacht hat», sagte Bruno Schöb und unterliess es dabei zu untermalen, dass er dafür unzählige Stunden – nicht nur bezahlte – aufgewendet hatte.

Viel Lob für Bruno Schöb

Schöb überliess es somit seinem Chef August Stolz aus Oberbüren, die Arbeit des Geschäftsführers entsprechend zu würdigen und zu verdanken. «Bruno Schöb war nicht zuletzt deshalb so erfolgreich mit diesem Projekt, weil er die Bedürfnisse der Vereine kannte. Dass wir heute von einer Erfolgsgeschichte reden dürfen und auch zu feiern wissen, ist

alleine Bruno Schöbs Verdienst. Er hat eine riesige Arbeit vollbracht, viel Herzblut in das Projekt gesteckt und Durchhaltewillen gezeigt», so August Stolz bei seiner Rede auf dem Säntis.

Jubel vor Kölliker-Rede

Politisch wurde es an dem gemüthlichen Abend auf 2502 Metern über Meer doch noch. Regierungsrat Stefan Kölliker überbrachte seitens der St. Galler Kantonsregierung seine Grussbotschaft. Bevor er jedoch seine Rede starten durfte, brach riesiger Jubel im Saal aus. Eben kam die Kunde aus dem Tessin, dass Julia Steingruber und Pablo Brägger Schweizer Meister im Kunstturn-Mehrkampf geworden seien.

Kölliker hielt sich ob der Freude im Saal kurz in seiner Rede, durchleuchtete mit seinen Worten nochmals die Charta des Labels und gab der Hoffnung Ausdruck,

dass sich auch in Zukunft noch viele Vereine vom Nutzen des Labels «Sport-verein-t» überzeugen lassen. «Ich bin heute schon

gespannt darauf zu erfahren, an welchem Ort wir feiern, wenn die zweihundertste Label-Verleihung ansteht.»

STICHWORT

«Sport-verein-t»

Mit «Sport-verein-t» wurden in einer Charta fünf Zielsetzungen zu den Kernthemen Organisation, Ehrenamt, Integration, Konflikt-/Suchtprävention und Solidarität definiert. Verbände und Vereine, welche die Charta freiwillig als Ehrenkodex anerkennen und überzeugende Massnahmen zu deren Umsetzung ergreifen, werden von der IG St. Galler Sportverbände mit dem Qualitätslabel «Sport-verein-t» ausgezeichnet. Sportorganisationen mit dem IG-Qualitätslabel können aus ihrem

«Sport-verein-t»-Engagement bei der täglichen Vereinsarbeit einen hohen Nutzen ziehen. Zudem werden sie mit etwas erhöhten Sport-Toto-Beiträgen belohnt, weil sie freiwillig überdurchschnittlich und aktiv Verantwortung übernehmen. Dieser ehrenamtliche Einsatz führt zu einer Kräftigung ihrer Vereinigung und wirkt sich gleichzeitig positiv auf die Bevölkerung aus.

Quelle: Informationsmaterial IG St. Galler Sport.